

Das Saison Highlight: KnappenMan 2021

Da die Auswahl an Triathlon-Wettkämpfen in NRW eher etwas "mau" war in diesem Jahr, entschieden sich Daniel und Anne im „wilden Osten“ beim 33. **KnappenMan** an den Start zu gehen.

Die Veranstaltung im Lausitzer Seenland bot zahlreiche Wettkampfformate angefangen von der Sprintdistanz bis zur Langdistanz. Dem Triathlonherz wurde also eine Menge geboten. An diesem Wochenende gingen somit insgesamt 1200 Athleten in den unterschiedlichen Disziplinen an den Start.

Für Daniel und Anne wurde es bereits am Samstag ernst. Nach dem Dauerregen der Vortage fiel der Startschuss für die Mitteldistanz, um 11 Uhr am Dreieißer See in Lohsa. Der Start erfolgte aufgrund von Corona in Wellenstarts mit jeweils 30 Startern pro Startgruppe. Diese wurden in einem Abstand von jeweils einer Minute auf die Reise geschickt. Durch diese Art war das Schwimmen wesentlich entspannter und die beiden konnten so einen guten Rhythmus finden. Im Dreieißer See war ein Dreieickskurs mit 1900m zu absolvieren. Trotz der wenigen Schwimmkilometer erreichten die beiden mit guten Zeiten (Daniel 39:30 min/Anne: 35.17 min) das Ufer von Lohsa. Vom Strand ging es bergauf in die Wechselzone. Nun standen 3 Radrunden á 30 Kilometer auf dem Programm. Die Radstrecke führte die beiden, wie könnte es im Lausitzer Seenland anders sein, zu einem weiteren See. Über die Orte Weißkollm und Tiegling ging es dann in Burg auf die Seeumrundung des Scheibesees. Dieser See ist so groß, dass man gut 20 Kilometer benötigt, um ihn zu umrunden. Anschließend ging es dann wieder zurück zur Wechselzone, um die nächsten Radrunden in Angriff zu nehmen. Mittlerweile kam sogar etwas die Sonne heraus und die Straßen wurden immer trockener. Nach 90 Kilometern und Radsplits von (Daniel 2:23:21/Anne 2:25:49) wurde die Radstrecke mit neuen Bestzeiten bewältigt. Nun stand „nur“ noch der Halbmarathon an. Hier durften die beiden den Dreieißer See 2x umrunden. Zudem musste auf jeder Runde das von uns getaufte „Energy Lab“ absolviert werden. Somit hatte eine Runde genau 10,5 KM. Daniel und Anne hatten sich zuvor eine Pace vorgenommen die Sie angehen wollten. Wie immer gingen beide die Strecke viel zu schnell an, aber mit Blick auf die Uhr wurde ab Kilometer 4 etwas Geschwindigkeit herausgenommen, um am Ende noch genug "Körner" zu haben. Auf der größtenteils flachen Laufstrecke gab es alle 3 Kilometer einen Verpflegungspunkt mit allem was das Herz begehrte. Da in Sachsen die Inzidenz unter 10 lag, waren sogar Zuschauer für die beiden Wettkampftage zugelassen. Das merkten natürlich auch alle Sportler. Die Stimmung vor Ort war daher super und es hat richtig Spaß gemacht mal wieder unter fast normalen Bedingungen einen Triathlon-Wettkampf zu bestreiten. Das zeigte sich auch in der Leistung. Gepusht von den Zuschauern lief es beim Laufen noch einmal richtig gut. Am Ende der Laufstrecke konnten die beiden noch einmal richtig zulegen und somit einige Mitstreiter auf der Strecke einsammeln. Manchmal ist es eben gut, sich die Kräfte richtig einzuteilen...

Am Ende kamen Daniel und Anne mit neuen Bestzeiten ins Ziel und waren richtig happy hier gestartet zu sein.

Dieser Wettkampf hat noch einmal Motivation für die bevorstehenden Ziele gebracht. Die Veranstaltung können beide sehr empfehlen, da sie mit ganz viel Leidenschaft und Herzblut für den Sport organisiert wurde. Ein sehr familiäres Event, welches für alle Leistungsklassen unterschiedliche Formate bereit hält.